

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Es muss auch mal Schluss sein

Myyy Bitch Club. DJ Matt Modny blickt auf einen 14-jährigen Dienst als DJ zurück und legt die Kopfhörer ab.

[RED.] Seit sechs Jahren ist der Myyy Bitch Club seiner Zeit voraus, das bleibt auch am Samstag so. Die beiden Gastgeber Pinie Wang und Matt Modny eröffnen einen Kurs, den andere erst 21 Tage später einschlagen: das dicke Ende. Am 1. Dezember zieht in der Leopoldstädter Fluc Wanne Endzeitstimmung auf.

Der Weltuntergang wird traditionell mit einer Mottoparty zelebriert, das Requiem spielen neben den Residents die Stuttgarter Final DJs, Elsa Okazaki und Julian Joy ein. Nach dieser „Heavy Cross Edition“ wird sich Clubherr Matt aus dem Geschäft zurückziehen, Pinie macht allein weiter. 14 Jahre spielte er sich vom Innsbrucker Prometheus bis in den Pekinger Untergrund. Zu seinem vorerst letzten Auftritt an der DJ-Kanzel meint er: „Die Zeit um das vermeintliche Weltuntergangsdatum eignet sich gut, um den Kopfhörer abzulegen.“ Am 21. Dezem-



Pinie Wang und Matt Modny unterhalten seit Jahren mit ihrem Electro Club. [Michele Pauty]

ber begraben einige Clubkollegen das Diesseits zum Beispiel in der Jetzt Bar mit „Party Like There's No Tomorrow“, in der Pratersauna mit einem undergroundigen „Dimensionssprung“ und im Loft heißt es zwei Tage „Maya my ass“ mit „Der letzten Ölung“ und der „Auferstehung“ am Tag danach.